

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 1

Nachruf: Pfarrer Hans Brügger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Pfarrer Hans Brügger

7. 11. 1923–30. 6. 1995

Isu/Die kath. Behindertenseelsorge nahm am 6. Juli Abschied von unserem geschätzten Kaplan Hans Brügger. Hans Brügger kam am 7. November 1923 in Giswil, Kt. Obwalden, auf die Welt. Er besuchte Schulen in Giswil und Sarnen und studierte anschliessend an verschiedenen Orten Philosophi, Theologie, Sozialwissenschaften, Psychologie und Heilpädagogik. Er entschied sich für das Priestertum und wurde am 4. Juli 1948 in Chur zum Priester geweiht. Er blieb da bis zu seinem Tod. Er war in der Caritas Zürich Vikar und für die sozial-pastoralen Aufgaben zuständig. Gleichzeitig widmete er sich der Seelsorge in der Pfarrei St. Peter und Paul in Zürich (1949–57). Er leitete 16 Jahre lang als Direktor die Caritas Zürich. Am 1. Dezember 1971 wurde das Behindertenpfarramt gegründet. Dort wurde er zum Pfarrer und Leiter der Behindertenseelsorge ernannt und wirkte bis ins Jahr 1988.

Anlässlich seines Rücktrittes aus dem Vorstand der Zürcher Caritas erklärte Pfarrer Brügger, dass ihm die Caritas-Arbeit zur Lebensaufgabe geworden war, seine Leidenschaft, die ihm viel Freude bereitete. Als die Behindertenseelsorge ihr 10jähriges Bestehen feierte, ernannte der Papst ihn zum päpstlichen Ehrenkaplan mit dem Titel «Monsignore». Seine Ernennung brachte ihm Anerkennung bei den Behinderten. Am 4. Dezember 1988 nahm er nach seinem 40jährigen Priesterjubiläum in der Kirche St. Peter und Paul Abschied von Zürich. Er kehrte in seine Heimat zurück und



übernahm dort auch noch als Kaplan in Kleinteil/OW eine neue Aufgabe, nachdem Pfarrer Joseph Hardegger aus gesundheitlichen Gründen weggezogen war.

Pfarrer Brügger war vor allem bei den Gehörlosen sehr beliebt, denn er war ein geselliger Mensch. Agatha Albrecht, Mitglied des Seelsorgerates, kannte ihn aus alten Zeiten sehr gut und hielt eine Ansprache zum Gedenken an ihn. Pfarrer Brügger hat auf dem Platz Zürich für eine zielbewusste Behindertenseelsorge und in vielen anderen Institutionen Aufbauarbeit geleistet, welche heute noch viele Früchte trägt. Als Priester hat er unzähligen Menschen in Kursen oder Einzelgesprächen seelsorgerische Hilfe und menschlichen Halt geboten. Er hat uns alle ernst genommen. Auch bei den ökumenischen Gottesdiensten waren seine Predigten bei den Gehörlosen sehr beliebt. Bei ihm lernten wir die katholische Glaubenslehre immer besser kennen. Wir spüren jetzt mehr, dass wir

auch zur Kirche gehören, obwohl wir mit nichtbehinderten Menschen fast keinen Kontakt finden. Um die Gehörlosen in allen Lebenslagen besser zu kennen, hat unser Seelsorger gute Beziehungen zur Beratungsstelle für Gehörlose, zum reformierten Gehörlosenpfarramt des Kantons Zürich und zu den Gehörlosenschulen angeknüpft. Die Gehörlosen hatten keine Schwierigkeiten, ihm vom Mund abzulesen, auch ohne technische Hilfsmittel. Immer war in der Kirche ein grosses Fest, wenn Pfarrer Brügger gehörlose Paare traute oder Kinder von gehörlosen Eltern taufte. Mit grosser Freude führte unser Pfarrer gehörlose Kinder zur ersten Kommunion und spendete sogar mit besonderer Erlaubnis des Bischofs von Chur die Firmung. So haben wir in der Kirche Heimat und Geborgenheit gefunden. Sein grosser Einsatz, sein feiner Humor und sein offenes Wesen bleiben dem katholischen Gehörlosenpfarramt in unvergesslicher Erinnerung.